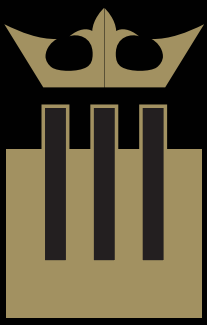


DEUTSCHER PIANISTENPREIS

GERMAN PIANO AWARD

2012

PROGRAMM

24. MÄRZ 2012, 19.00 UHR · ALTE OPER FRANKFURT, MOZART SAAL

DEUTSCHER
PIANISTENPREIS
GERMAN PIANO AWARD

Nominiert für den Deutschen Pianistenpreis 2012 sind:

AH RUEM AHN

LUKAS GENIUSAS

ANDREY GUGNIN

TOGHRUL HUSEYNLI

HO JEONG LEE

IGOR LEVIT

DUDANA MAZMANISHVILI

IGOR TCHETUEV

Die deutschen
Musikhochschulen

musikmesse

FAZIOLI

VORWORT INTERNATIONAL PIANO FORUM FRANKFURT – FREUNDE UND FÖRDERER E.V.

DER INTERNATIONAL PIANO FORUM FRANKFURT – FREUNDE UND FÖRDERER E.V. VERLEIHT DEN DEUTSCHEN PIANISTENPREIS 2012

Heute Abend verleiht das International Piano Forum Frankfurt – eine Frankfurter Initiative von Freunden klassischer Klaviermusik – zum zweiten Mal den Deutschen Pianistenpreis, im Rahmen der Internationalen Musikmesse Frankfurt, in der Alten Oper.

Der Deutsche Pianistenpreis wird in Zusammenarbeit mit den deutschen Musikhochschulen und ihren internationalen Partnerhochschulen vergeben. Die für den Preis nominierten Kandidaten sind junge Pianistinnen und Pianisten, die künstlerisch und vom Gesamtauftritt das Potenzial für eine internationale Konzertkarriere zum Ausdruck bringen. Eine renommiert besetzte sechzehnköpfige Fachjury wählte in einem unabhängigen, notariell begleiteten Verfahren den Kreis der Nominierten und schließlich den Träger des Deutschen Pianistenpreises 2012 aus.

Heute Abend haben Sie die seltene, wenn nicht einmalige Gelegenheit, acht internationale Ausnahmepianisten in der Alten Oper zu erleben mit anschließender Ehrung des Preisträgers.

Mit der Verleihung des Deutschen Pianistenpreises unterstützt der Verein den Preisträger mit einer Geldzuwendung in Höhe von € 20.000. Für alle Nominierten sind wertvolle Leistungen vorgesehen. Darunter Auftrittsmöglichkeiten, Kontakte zu Orchestern, Konzertveranstaltern und Plattenlabels sowie Zugang zu hochwertigem Notenmaterial.

Als Novum begrüßen wir in diesem Jahr mit der Republik Aserbaidschan ein Partnerland, das traditionell die klassische Klaviermusik fördert. Dies soll auch in den nächsten Jahren mit wechselnden Partnerländern fortgesetzt werden. Wir möchten damit der Internationalität der klassischen Klaviermusik Rechnung tragen.

Unser Ziel ist es, ein Zeichen in einem von Geschäftsinteressen geprägten Klassikmarkt zugunsten der Künstler zu setzen. Wir möchten für Respekt und Fairness im Umgang mit den Pianisten und Pianistinnen stehen. Wir denken, damit auch im Interesse eines Publikums zu handeln, das das besondere Erlebnis des künstlerischen Vortrages schätzt. Der Deutsche Pianistenpreis ist in diesem Sinne kein Wettbewerb, sondern eine Prämierung von acht Künstlern, die wir bei ihrer weiteren Karriere gerne begleiten und unterstützen möchten. Helfen Sie uns, diese idealistischen Ziele auch weiterhin verfolgen zu können. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten kann die Beschäftigung mit der Kunst der Klaviermusik uns Optimismus und Zuversicht für die Zukunft schenken.

Vorstand International Piano Forum Frankfurt – Freunde und Förderer e.V.

Grußwort

DR. H.C. PETRA ROTH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Musik nimmt innerhalb der Frankfurter Kulturlandschaft eine bedeutende Stellung ein. Ich freue mich sehr, dass mit der Verleihung des Deutschen Pianistenpreis 2012 das pulsierende städtische Musikleben um ein besonderes Ereignis bereichert wird.

Herausragende junge Musikerinnen und Musiker, ausgewählt von Musikhochschulen im In- und Ausland, werden heute Abend in der Alten Oper Frankfurt, einem der schönsten Konzerthäuser des Landes, Ihr Debut geben. Einmal mehr zeigt sich hier, zu welch positiven Ergebnissen das produktive Zusammenspiel von privatem und öffentlichem Engagement in der Kultur führen kann.

Ich danke dem International Piano Forum Frankfurt sowie allen beteiligten Institutionen für ihr außerordentliches Engagement zur Förderung junger Pianistinnen und Pianisten. Mit berechtigtem Stolz können Sie sich heute erneut auf die Verwirklichung einer wunderbaren Idee besinnen und zum zweiten Mal den Deutschen Pianistenpreis übergeben.

Die jungen Talente werden in hohem Maße von den vielfältigen Förderungsangeboten profitieren: Konzert-Engagements und Kontakte zu Orchestern, Veranstaltern und Tonträgerfirmen erleichtern ihnen den oftmals steinigen Weg in die professionelle Musikkarriere.

Heute Abend können sich alle Musikinteressierten einen eigenen Eindruck von den künstlerischen Fähigkeiten der Nominierten verschaffen.

Ich wünsche dem diesjährigen Preisträger und allen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern für ihre weitere künstlerische Karriere viel Erfolg. Dem Publikum wünsche ich einen unterhaltsamen Abend und viel Freude bei den Konzerten.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Roth
Oberbürgermeisterin
der Stadt Frankfurt am Main

Grußwort

PROF. DR. MARTIN ULLRICH

Im Namen der deutschen Musikhochschulen darf ich das International Piano Forum Frankfurt zunächst zur letztjährigen, erfolgreichen Premiere beglückwünschen.

Es ist dem IPFF damit auf Anhieb gelungen, eine durch höchste Exzellenz geprägte Veranstaltung in der internationalen Wettbewerbslandschaft zu etablieren. Die deutschen Musikhochschulen stehen gegenwärtig vor einem gleichartigen Projekt. Ab dem kommenden Jahr werden sie, gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, den Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb und den bisher an wechselnden Orten ausgetragenen Hochschulwettbewerb zum neuen, großen Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb verschmelzen, der dann immer im Januar an der Universität der Künste Berlin ausgetragen wird.

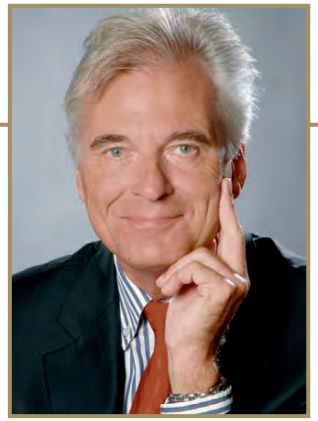
Es freut mich angesichts dieser Planung ganz außerordentlich, dass es bereits zu einer Kooperationsvereinbarung zwischen IPFF und RKM gekommen ist und daher zukünftig alle sechs Jahre (erstmals in 2016) die Preisträger des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs im Fach Klavier mit dem Deutschen Pianistenpreis ausgezeichnet werden sollen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Wettbewerb hervorragende Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein aufgeschlossenes Publikum und danke schon jetzt den Jurorinnen und Juroren sowie allen an der Organisation Beteiligten sehr herzlich. Ich freue mich auf exzellente Klaviermusik und auf eine fruchtbare weitere Zusammenarbeit!

Prof. Martin Ullrich
Vorsitzender der Rektorenkonferenz
der deutschen Musikhochschulen in der HRK

Grußwort

PROF. DR. FELIX SEMMELROTH



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Es genügt nicht, Talent zu haben, es muss auch jemanden geben, der es fördert“!

Treffender als Herbert von Karajan hätte wohl kaum jemand die Verpflichtung zu Unterstützung und Förderung großer Talente ausdrücken können. Denn der Nukleus aller blühenden Musiklandschaften sind die Künstler, die es verstehen, mit ihrer Kreativität, ihrer Passion und ihrem Können die Menschen zu berühren und auch zu begeistern.

Mit der Auslobung des Deutschen Pianistenpreises ist es dem „International Piano Forum Frankfurt“ gelungen, in Zusammenarbeit mit internationalen Musikhochschulen ein herausragendes Förderprogramm aufzulegen. Denn die Auszeichnung unterscheidet sich von anderen Musikwettbewerben nicht nur durch die hohe Dotation, sondern auch durch weitere Karriere fördernde Hilfestellungen für den Preisträger.

Schon lange genügt es für eine erfolgreiche musikalische Laufbahn nicht mehr, das künstlerische Talent auszuschöpfen und fortwährend weiterzuentwickeln. Vielfacher Einsatz ist notwendig, um sich auf dem Musikmarkt, zumal international durchsetzen und behaupten zu können. Umso wertvoller sind Förderprojekte, die die Funktionsweisen des Musikmarktes einbeziehen und den Musikerinnen und Musikern wichtige Wege zur professionellen Musikpraxis eröffnen.

Was den jungen Künstlern nutzt, kommt auch dem musikbegeisterten Publikum zugute. Wie sonst können wir so früh auf sie aufmerksam werden und uns von Ihrer großen Könnerschaft beeindrucken lassen? Heute Abend haben wir die Gelegenheit.

Ich danke allen engagierten Förderern, die diesen Abend ermöglichen und die jungen Talente in ihrer künstlerischen Arbeit bestärken und unterstützen. Ihnen allen, insbesondere den nominierten Pianistinnen und Pianisten wünsche ich viel Erfolg und dem Publikum einen wunderbaren, entdeckungsreichen Konzertabend.

Prof. Dr. Felix Semmelroth
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

Grußwort

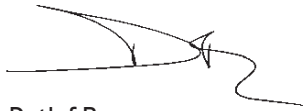
DETLEF BRAUN

Ich freue mich sehr, dass der Deutsche Pianistenpreis erneut im Rahmen der Musikmesse in Frankfurt am Main verliehen wird. Zum zweiten Mal ist es das Verdienst von Frankfurter Bürgern, hervorragende Künstler und Musiker in unsere Stadt zu holen. Schon im ersten Jahr seiner Ausrichtung hat der Deutsche Pianistenpreis internationale Beachtung und Anerkennung gefunden. Die damals im Finale stehenden Teilnehmer und natürlich der Gewinner spielten und spielen auf internationalem Niveau.

Auch in diesem Jahr können wir uns auf eine hervorragend besetzte Teilnehmerliste freuen, ein Verdienst des künstlerischen Beirats, dem ich an dieser Stelle noch einmal für seine hervorragende Arbeit danken möchte. Ebenso gilt mein Dank dem International Piano Forum Frankfurt, das mit seinen Initiatoren und Mitgliedern diesen international renommierten Preis in Frankfurt etabliert hat. Nicht zuletzt möchte ich den teilnehmenden Pianistinnen und Pianisten danken.

Wettbewerb ist im wirtschaftlichen Leben, wie auch im Leben eines Künstlers eine Konstante, der man sich nicht nur stellen muss, sondern – wie im Fall der Teilnehmer am Deutschen Pianistenpreis – natürlich gerne stellt. Wettbewerbe sind für viele Musiker ein wichtiger Schritt, um auf sich aufmerksam zu machen und eine internationale Karriere zu beginnen. Viele weltweit bejubelte Solisten haben ihren internationalen Siegesszug so begonnen. Ich wünsche den Teilnehmern für den Wettbewerb und ihren weiteren musikalischen Weg viel Erfolg und Geschick.

So bleibt mir nichts weiter, als allen Beteiligten, aber vor allem den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einen erfolgreichen Wettbewerb zu wünschen. Ich bin mir schon jetzt sicher, dass das Preisträgerkonzert in der Frankfurter Alten Oper ein würdiger Abschluss und gleichzeitiger Höhepunkt des Deutschen Pianistenpreises sein wird. Für mich persönlich wird das Konzert der Abschluss einer überaus musikalischen Woche sein, die die Stadt Frankfurt mit der Musikmesse und vielen weiteren Veranstaltungen zur musikalischen Hauptstadt Deutschlands macht.



Detlef Braun
Geschäftsführer Messe Frankfurt GmbH

Grußwort

MARYAM MALEKI

Verehrtes Publikum,
liebe Freunde der klassischen Klaviermusik,

der Deutsche Pianistenpreis 2012, das Gipfeltreffen großartiger Pianistinnen und Pianisten, findet am heutigen 24. März seinen Höhepunkt. Acht herausragende junge Künstlerpersönlichkeiten präsentieren an zwei Tagen Klavierkunst der Extraklasse – erst im Vorspiel vor der Jury am 23. März und nun im öffentlichen Konzert der Nominierten in der Alten Oper Frankfurt. Selten bietet sich die Gelegenheit, solche Talente in geballter musikalischer Kraft zu erleben.

Die Schwierigkeit der Entscheidungsfindung, welcher die Jury-Mitglieder gegenüber standen, wird uns allen spätestens am Recital-Abend eindrucksvoll bewusst werden. Ich danke den sechzehn Mitgliedern der Jury des Deutschen Pianistenpreises, welche sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe und künstlerischen Herausforderung gestellt haben.

Herzlicher Dank gilt allen unseren Freunden und Förderern, die die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Preises erkannt und durch Ihre Unterstützung zur Realisierung beigetragen haben. Ebenso Dank allen Spendern der Benefiz Gala „Eine Nacht für Kunst und Kultur“ im November 2011 in der Alten Oper, deren Erlös zugunsten des Deutschen Pianistenpreises eingesetzt wurde.

Schließlich gelten mein Dank und meine große Hochachtung allen deutschen Musikhochschulen und ihren internationalen Partnerhochschulen. Sie haben den Grundstein für die hervorragende musikalische Ausbildung der hochkarätigen Künstler gelegt und fördern die Kooperation mit dem International Piano Forum mit leidenschaftlichem Engagement.

Ihnen, verehrtes Publikum, wünsche ich Genuss auf höchstem Niveau.

Maryam Maleki
International Piano Forum Frankfurt

SOCAR

State Oil Company of Azerbaijan
Repräsentanz Deutschland

Azerbaijan
the land of magic colors
www.azerbaijan.az

SOCAR, die staatliche Erdölgesellschaft Aserbaidschans, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Erdöl- und Erdgasbranche.

Die Aktivitäten des Unternehmens umfassen die komplette Wertschöpfungskette, die von der Exploration und Förderung von Öl- und Gasfeldern in Aserbaidschan über die Verarbeitung und Raffinerie, bis hin zu Transport, Lieferung und Verkauf der Produkte auf in- und ausländischen Märkten, reichen.

Aufgrund dieser hohen vertikalen Integration und der erfolgreichen Joint Ventures mit führenden internationalen Energiekonzernen wurde SOCAR zum Motor und treibenden Kraft der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung Aserbaidschans.

SOCAR erwies sich dabei als zuverlässiger Geschäftspartner und treibt die Expansion in die europäischen Märkte entschlossen voran, wo das Unternehmen wesentlich zur Diversifikation und Sicherung der Energieversorgung beitragen wird.

Aserbaidschan liegt an der Schnittstelle von Europa und Asien, zwischen den hohen Bergen des Kaukasus und dem Kaspischen Meer. Diese einzigartige geographische Lage bestimmte in vielerlei Hinsicht die geschichtliche Entwicklung des Landes. Von alters her überschnitten sich hier die Karawanenwege, über die der Handel zwischen dem Orient und dem Abendland stattfand. Bis heute ist Aserbaidschan eine Nahtstelle verschiedener Zivilisationen, Nationen und Kulturen.

Zusammen mit der außergewöhnlichen klimatischen und topographischen Vielfalt des Landes ergibt sich eine faszinierende Mischung, in der die Exotik des Orients und das moderne, westliche Europa verschmelzen.

Die Haupstadt Baku verfügt über die beste Infrastruktur in der gesamten Region mit modernen Hotels und Resorts, internationaler und traditioneller aserbaidschanischer Küche, sowie direkten Flugverbindungen nach Europa und Asien.

Grußwort

PAOLO FAZIOLI

Für uns ist es eine wahrhaft große Ehre, dass der FAZIOLI Konzertflügel dieses Jahr bei der Verleihung des Deutschen Pianistenpreises in Frankfurt auf der Bühne stehen wird.

Wir sind sehr stolz, bei dieser Gelegenheit mit dem International Piano Forum Frankfurt – Freunde und Förderer e.V. zusammenzuarbeiten, dem wir uns zutiefst zu Dank verpflichtet fühlen für sein wertvolles Engagement zur Förderung von herausragenden jungen Künstlern nicht nur aus Deutschland, sondern aus allen Ländern der Welt, denen das Forum eine renommierte Bühne bietet.

Die Geschichte des Unternehmens Fazioli ist von Anfang an von Beziehungen mit Deutschland gekennzeichnet: Vor ungefähr 30 Jahren, auf der Frankfurter Musikmesse, wurde unser Unternehmen offiziell den Fachleuten und Betreibern im Musikhandel vorgestellt und es war kein Zufall, dass unser erster Händler das PIANO FISCHER MUSIKHAUS mit seinen Geschäften in Stuttgart und München war.

Wir hoffen, dass unser Konzertflügel unter den Händen der großen Talente, die in Frankfurt vorspielen werden, für die Künstler zu einer Bereicherung wird, indem sie in ihm eine neue Quelle der Inspiration finden, die auch das Publikum, das die Gelegenheit haben wird, einen Klang zu hören, der Ausdruck seines Geburtslandes Italien ist, empfinden wird.

Wir gratulieren Ihnen zu dieser zweiten Ausgabe der Verleihung des Deutschen Pianistenpreises und wünschen für diese renommierte Veranstaltung auch zukünftig einen großen dauerhaften Erfolg.

Paolo Fazioli
Chairman

Per me la musica è tutto!

FAZIOLI

Man kann auf viele Dinge verzichten, aber nicht auf das besondere Vergnügen eines außergewöhnlichen Flügels. FAZIOLI baut Spitzenflügel für alle, die auf der Suche nach einem unbegrenzten Klangspektrum sind.

Erschaffen für große Musik

FISCHER
HAUS DER MUSIK SEIT 1904

PIANO-FISCHER | Thierschstraße 11 | 80538 München | Tel. 089/211135-400 | S-Bahn Isartor | Tram 17 | P im Hof
PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | Tel. 0711/16348-270 | S-Bahn Stadtmitte | P im Hof
MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE

PROGRAMM

19.00 Uhr **Begrüßung**

Dr. h. c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin
Detlef Braun, Geschäftsführer, Messe Frankfurt GmbH
Prof. Dr. Oliver Hein, Vorstand International Piano Forum Frankfurt – Freunde und Förderer e.V.

19.15 Uhr **Recital der Nominierten des Deutschen Pianistenpreises**

HO JEONG LEE

Ludwig van Beethoven
Sonate Op. 27 Nr. 1
Andante – Allegro – Andante
Allegro molto e vivace
Adagio con espressione
Allegro vivace – Presto

TOGHRUL HUSEYNLI

Frédéric Chopin
Polonaise fis – moll Op. 44

IGOR TCHETUEV

Franz Liszt
Etuden:
Chasse Neige
Feux Follets
Nr. 10 F-Moll

DUDANA MAZMANISHVILI

Mily Balakirev
Islamey: eine orientalische Fantasie

20.15 Uhr **Pause**

20.45 Uhr

IGOR LEVIT

Johann Sebastian Bach – Johannes Brahms
Chaconne D-Moll
Bearbeitung für die linke Hand von Johannes Brahms
Studien für Klavier Nr. 5

AH RUEM AHN

Sergej Prokofiev
Etude Op. 2 (1,2,3,4)

LUKAS GENIUSAS

Nicolai Rimsky-Korsakov – Sergej Rachmaninov
Flight of Bumble Bee from the opera

Sergej Rachmaninov – three transcriptions
Daisies Op.38 (piano transcription by author)

Sergej Rachmaninov
Präludien Op. 23 D-Dur und B-Dur

ANDREY GUGNIN

Maurice Ravel
La Valse

21.45 Uhr **Verleihung des Deutschen Pianistenpreises**

Die Nominierten

AH RUEM AHN

Ah Ruem Ahn wurde 1984 in Suwon (Südkorea) geboren. Sie bekam den ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren. Von 1999 bis 2002 erhielt sie Unterricht bei Prof. Yoo-Kyung Han an der Kaywon Highschool of Arts. Nach dem Abitur studierte sie an der Yonsei Universität bei Prof. Bong-Ae Shin (Bachelor). 2006 kam sie nach Deutschland und studierte bei Elena Margolina-Hait an der Hochschule für Musik und Theater Hannover (künstlerische Ausbildung). Ab 2009 studierte sie bei Prof. Bob Versteegh an der Hochschule für Musik Detmold und schloss ihr Studium 2011 mit dem Konzertexamen ab.

Sie gewann zahlreiche nationale Wettbewerbe in Korea sowie den Grand Prix und drei Sonderpreise beim Grand Prix Animato in Paris 2010, den 3. Preis beim Internationalen Schubert Wettbewerb 2011, den 2. Preis und den Publikumpreis beim Marokko Philharmonic Wettbewerb 2011, den 1. Preis beim 14. Stefano Marizza International Piano Competition 2010, den 1. Preis und 3 Sonderpreise beim International Smetana Piano Competition 2010, den 1. Preis für Klavier sowie 2 Sonderpreise beim Internationalen Paul Hindemith Wettbewerb, den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb des 9. Münchner Klavierpodiums der Jugend.

Ah Ruem Ahn konzertiert in ganz Europa und Asien, u.a. mit den Dortmunder Philharmonikern, Marokko Philharmonic, Pilzen Philarmonic, Yonsei Symphony und Kaywon Symphony. Sie hat an mehreren Meisterkursen teilgenommen, u.a. von Andras Schiff, Menahem Pressler, Ralf Gothoni, Arnulf von Arnim und Bernd Goetzke.

Die Nominierten

LUKAS GENIUSAS

Lukas Geniusas (1. Juli 1990, Moskau) begann mit fünf Jahren mit dem Klavierspiel in der Vorbereitungsklasse der Chopin Musikhochschule, Moskau, die er 2008 mit Bravur abschloss. Wichtig für die musikalische Entwicklung war, in eine Musikerfamilie hinein geboren zu sein. Seine Großmutter, Vera Gornostaeva, Professorin Moskauer Konservatorium, war seine erste Mentorin.

Früh nahm er an Wettbewerben teil, u.a.: Internationaler Chopin Jugend-Wettbewerb, Moskau, 2004 (2. Platz), Bachauer Youth Piano Competition, Salt Lake City, 2005 (2.), Scottish International Piano Competition, 2007 (2.), 7. Youth Delphic Games Russia, 2008 (Gold), 3. Piano-Wettbewerb, San Marino, 2009 (2.), Musica della Val Tidone, Pianello, 2009 (1.), Bachauer International Artists Competition, Salt Lake City, 2010 (1.). Oktober 2010 gewann er Silber beim 16. internationalen Chopin Klavierwettbewerb, Warschau.

Er ist mit vielen Orchestern aufgetreten, u.a.: Symphonien Hamburg und Duisburg, schottisches Symphonieorchester, Kremerata Baltica, Katowice Radio, Warschauer Philharmonie. Er hat mit herausragenden Musikern wie G. Kremer, A. Boreyko, S. Sondeckis, D. Sitkovetsky, A. Wit, R. Kofman, D. Liss gearbeitet. Sein Pianospiel führte ihn nach Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Polen, Litauen, Japan, Südkorea, die USA und Deutschland. Er tritt bei namhaften Veranstaltungen wie Duszniki Zdroj, Rheingau Musik Festival sowie den Ruhr- und Lockenhaus-Musikfestivals auf. 2011/12 führt ihn nach Brasilien, Kanada, Japan, Italien, Frankreich und der Schweiz sowie auf Europatournee mit der Kremerata Baltica. 2012/13 geht Lukas auf Dänemark-Tour, in die Mailänder Scala und zum Utah Symphonieorchester.

Geniusas verfügt über ein großes Repertoire von Barock bis Moderne. Mit 21 hat er bereits zehn beeindruckende Recitals und zwölf Werke für Piano und Orchester im Programm, u.a.: Beethovens Hammerklavier, 24 Chopin Etuden, Brahms' Sonate Nr. 1, Liszts b-moll Sonate, Hindemiths Ludus Tonalis, Tschaikowskys 1. Klavierkonzert, Rachmaninovs Konzert Nr. 3 und Beethovens Vierte. Er ist von Kammermusik begeistert, gern im Duo, Trio oder Quintett. Seine Neugierde gilt neuen Werken moderner Komponisten ebenso wie selten vorgeführten Stücken.

Er hat Stipendien der Spivakov- und der Rostropovich-Stiftung, war in der Förderung von Russlands „Young Talents" (2005) und „The Gifted Youth of 21 century" (2007) und ist regelmäßiger Teilnehmer der „The New Names"-Stiftungskonzerte.

Music Life Russia, Juli 2008 – „Mit Beethovens Hammerklavier-Sonate zeigte Lukas eine für sein Alter ungewöhnliche Reife, Pianotechnik auf höchstem Niveau, Präzision und Klarheit, Sinn für Stil, Energie und tiefes Verständnis der Materie."

Jyllandsposten, 7. März 2011 – „24 Etuden – Opus 10 und 12 waren im Programm und er hat aus jeder Etude ein brillantes Meisterstück gemacht. Von unglaublicher Wildheit zu traumhafter Schönheit mit perfekter Technik. Es war beeindruckend, ihn zu beobachten. Sein Anschlag war sanft wie ein Engel oder kraftvoll wie ein erwachsener Pianist. Der 2. Teil des Konzerts war Liszts gewaltige Piano Sonate in b-moll, aus der er ein Drama gemacht hat. Das Eröffnungsmotiv klang dunkel und bedrückend. Die nachfolgenden Töne attackierte er wie eine geschmeidige Katze. Er kreierte klangvolle Übergänge zwischen den wechselnden Sphären des Stückes. Die Auflösung kam mit den letzten großen Akkorden, die wie gemeißelt in der Luft schwebten."

Die Nominierten

ANDREY GUGNIN

Andrey Gugnin, Jahrgang 1987, ist der Musik verbunden seitdem er sieben Jahre ist. Er hat die „The Child Music School of The Academic Music College“ am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium und der nach Chopin benannten staatlichen Moskauer Musikhochschule abgeschlossen. Seine Lehrer in dieser Zeit: Natalia Smirnova, Olga Mechetina, Prof. Valery Kastelsky und Prof. Lev Naumov.

Er hat das Studium am Moskauer P. I. Tschaikowsky Konservatorium 2010 abgeschlossen. Dort studierte er unter Prof. Vera Gornostaeva, bei der er derzeit auch sein Aufbaustudium vollzieht. Seit 2003 hat er ein Stipendium der Guzik-Stiftung.

Andrey Gugnin hat im Fernsehwettbewerb „The Young Moscow Musicians“ (1997) und dem internationalen Moskauer Festival für junge Musiker (1998) Preise gewonnen. Er war der Gewinner des erstmals ausgetragenen „The New Names“, einem russlandweiten Wettbewerb für junge Musiker (1999), der Grand Prix-Gewinner des 1. internationalen Wettbewerbs für Pianisten in Saratov (2000), erhielt den 2. Preis bei „The International Piano Competition Republic of San Marino“ (Piano Duo-Sektion, 2008), bekam den 1. Preis in der „International Piano Competition Cittâ di Cantù“, Italien (2009) und den 2. sowie zwei Spezialpreise (inklusive des Publikumspreises) beim 4. internationalen Svetislav Stancic Piano-Wettbewerb in Zagreb.

Er nahm an verschiedenen internationalen Festivals teil: U.a. Societat Dei Concerti Di Brescia Dal 1868 (Italien), Aberdeen Youth Festival (Scotland), Bermuda Festival for Performing Arts (Bermuda). 2010 und 2011 nahm er zudem an der Seite von Diana Vishneva, Marcelo Gomes, Lucia Lacarra und Marlon Dino am „Stars oft he 21st Century“ Galakonzert in Moskau teil.

Im Februar 2007 wurde seine CD mit Aufnahmen der beiden Schostakowitsch-Konzerte veröffentlicht. Dirigent: Constantine Orbelian, Moskauer Kammerorchester. Label: Delos [3366]. Seit 2007 bildet Andrey Gugnin mit Vadym Kholodenko das Piano-Duo „iDuo“. Gemeinsam haben sie Auftritte in Russland und Italien. Im September 2010 wurde ihre erste CD bei Delos [3405] veröffentlicht. Er arbeitet mit der italienischen Agentur Studiomusica und dem Zagreber Konzertmanagement zusammen.

Andrey Gugnin hat Radio- und TV-Aufnahmen in Russland, den Niederlanden, der Schweiz und Kroatien gemacht. Er hatte u.a. Auftritte in bedeutenden Konzerthallen wie der Großen Halle des Moskauer Konservatoriums (Moskau, Russland), dem Auditorium im Louvre (Paris, Frankreich), Thai Cultural Center (Bangkok, Thailand), Teatro Verdi (Triest, Italien), Lisinski Great Hall (Zagreb, Kroatien).

Er ist mit dem staatlichen Moskauer Symphonieorchester, Moskauer Kammerorchester, Niederländischen Nationalorchester, Bangkok Symphonieorchester, kroatischen Radio- und Fernsehorchester, Vojvodina Symphonieorchester und vielen mehr aufgetreten. Andrey Gugnin hat Konzerte in Städten in Russland, Deutschland, Italien, Japan, San Marino, England, Schottland, der Schweiz, Frankreich, Kroatien, Serbien, Thailand, Bermuda, Israel, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika gegeben.

„Gugnin hat Pianokunst auf ihrem höchsten Level geboten, mit erstaunlichem technischen Können und musikalischer Sensibilität.“ San Francisco Classical Voice
„Seiner brillanten Interpretationsfähigkeit unterliegt eine atemberaubende technische Präzision.“ Bermuda Royal Gazette
„…als die Darbietung voller Überzeugung und mit verblüffender Virtuosität geboten wurde, war sie schlicht sensationell.“ Bangkok Post

Die Nominierten

TOGHRUL HUSEYNLI

Toghrul Gabil Huseynli (1. Juni 1994, Baku, Aserbaidschan) begann seine Karriere als Solist im Kindertheater „Aysel“, seit 1996 aserbaidschanische Staatliche Kinderphilharmonie, und trat erfolgreich in Programmen und Konzerten im aserbaidschanischen Staatlichen Fernsehen auf. Von 1998 bis 2004 bekam er seine erste Klavierausbildung am Institut für „Methodik und besondere pädagogische Vorbereitung“ der Musikakademie Baku Ü. Hadschibäyov. Im Jahr 2000 begann er nach der besten Aufnahmeprüfung an der Jugendmusikschule Bülbül.

Mai 2004 wurde er mit dem ersten Grad im 4. Allgemeinen Staatlichen Wettbewerb N. Äliverdibäyov für Klavierspieler ausgezeichnet. 2005, 2007 und 2009 wurde er mit stolzem Erlass und Diplom beim 3., 5. und 7. Festival K. Säfäräliyeva für Klavierspieler ausgezeichnet. Beim 2. Internationalen Wettbewerb für junge Klavierspieler, 2005 in Tiflis (Georgien), wurde er als Laureat auf einer Messingmedaille geehrt. Juni 2005 nahm er am Internationalen Festival in Tiflis teil – dem Internationalen Tag des Kinderschutzes gewidmet – und wurde mit Diplom ausgezeichnet. Mehrmals trat er in Begleitung des aserbaidschanischen Staatlichen Symphonieorchesters Ü. Hadschibäyov auf. 2008 wurde er mit dem ersten Grad im 1. Republikwettbewerb für junge Klavierspieler ausgezeichnet.

Er nahm erfolgreich an Meisterklassen hervorragender aserbaidschanischer und internationaler Musiker teil: Die aserbaidschanischen Pianisten E. Näzirova, Z. Adigözälzadä und M. Adigözälzadä sowie die US-Amerikanischen Pianisten R. Rudnitski, V. Viardon und J. Harison, Leiter des Verbandes für Pianisten USA, und bei S. Deyan, polnischer Pianist, V. Lobanov, Professor Hochschule für Musik und Tanz, sowie K. Elton, Professor London Kral Akademie.

November 2008 und September 2009 trat er mit großem Soloprogramm im aserbaidschanischen Staatlichen Fernsehen auf. In der Großen Halle der Musikakademie Baku spielte er beim Konzert im Rahmen des Treffens der europäischen Kultusminister unter dem Titel „Freundschaft und gegenseitige Beziehungen“ (Dezember 2008). April 2009 war er auf Einladung von M. Kajlayev, Volksschauspieler der russischen Föderation, beim „freundlichen Konzert“ im Kumik- Theater, Machatschkala (Dagestan).

Der Präsident der Republik Aserbaidschan, der sehr geehrte Ilham Aliyev, hat T. Huseynli mit Verordnung vom 5. Mai 2009 als besonderen Stipendiaten des Präsidenten ausgezeichnet und sein Name wurde in das „goldene Buch junger talentierter Leute“ des Präsidenten aufgenommen.

Auf Initiative von H. Aliyev wurde er beim 1. Internationalen Wettbewerb für Klavierspieler in Gäbälä (Aserbaidschan) im August 2009 im vierten Grad geehrt. Oktober 2009 nahm er am 4. Internationalen Musikfestival der 1. Jugendakademie, Minsk (Belarus), von J. Baschmet und teil und wurde mit Diplom ausgezeichnet. Beim ersten Konzert der Akademie hat er gemeinsam mit hervorragenden Musikern wie Y. Baschmet, V. Tertyakov, V. Lobanov mitgewirkt. März 2010 spielte er in Baku zu Ehren des zweihundertsten Geburtstags des Komponisten F. Chopin. Beim 3. und 4. Internationalen Musikfestival M. Rastropovitsch, 2009 und 2010, Baku, ist er mit dem aserbaidschanischen Staatlichen Kinder- und Jugendsymphonieorchester aufgetreten.

Seit 2011 ist T. Huseynli an der Musikhoschule Köln immatrikuliert und Student der Professorin für Klavier Nina Tichman.

Die Nominierten

HO JEONG LEE

Die Pianistin Ho Jeong Lee wurde am 5. September 1986 in der Süd-Koreanischen Stadt Busan geboren. Dem 1. Preis bei dem „Education University Competition“ in ihrer Heimatstadt, den sie im Alter von zehn Jahren errang, folgten drei weitere Preise auf nationaler Ebene, bevor sie mit dreizehn Jahren auf die „Busan Middle- and Highschool of Art“ kam, wo es ihr ermöglicht wurde, Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert mit dem Busan Symphony Orchestra zu spielen.

Sie verließ ihre Heimat 2003 und siedelte nach Deutschland über, um ein Studium an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Jean-Efflam Bavouzet aufzunehmen, bei Prof. Anatol Ugorski fortzusetzen, und ab 2011 mit einem Meisterklassestudium bei Prof. Arkadi Zenziper an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden abzuschließen.

2006 nahm sie an der Solomatinee „Meister von Morgen“ in Detmold teil, spielte zwischen Oktober 2007 und Juni 2008 in acht Konzerten sämtliche Beethovensonaten, gab Klavierabende für den Kulturkreis Schloß Holte-Stukenbrock, bei den Kasseler Musiktagen „Beethoven aktuell“ und trat in drei Konzerten unter dem Titel „Ludwig van Beethoven, L'Integrale des Sonates“ im Theatre de Nimes zusammen mit Abdel Rahman El Bacha, Jean-Frederic Neuburger, Andrei Korobeinikov, Claire Dessert, Emmanuel Strosser und Jean-Efflam Bavouzet auf. Sie spielte 2009 in einem Semifinalistenkonzert des „Young Concert Artists Audition“ in New York und gab ein Konzert beim „Piano Festival in Paris“, das von „Radio France“ übertragen wurde. Beim „Festival International de Piano de La Roque d'Antheron“, und dem „Lille Piano Festival“ konzertierte sie im darauf folgenden Jahr. 2011 spielte sie mit dem Orchester der Hochschule Dresden Webers 'Grande Concerto' op. 32 und gab ein Konzert im Coselpalais an der Frauenkirche.

Sie gewann den ersten Preis des Deutschen Akademischen Auslandsamtes und den 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb der GFF 2009.

Die Nominierten

IGOR LEVIT

Erst vor kurzem zum BBC New Generation Artist ernannt, wird der junge Pianist Igor Levit in der Saison 2012/13 auch an der Konzertreihe der „ECHO Rising Stars“ teilnehmen, innerhalb derer er Klavierabende in Konzertsälen wie dem BOZAR in Brüssel, der Philharmonie Köln, Wiener Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam und dem Barbican-Centre in London präsentieren wird.

Zu den Höhepunkten der kommenden Saison gehören Auftritte mit dem London Philharmonic Orchestra unter Vladimir Jurowski, dem Budapest Festival Orchestra unter Ivan Fischer und der NDR Radiophilharmonie Hannover mit Eivind Gullberg Jensen, sowie Igors Debütkonzert mit der Staatskapelle Dresden unter Mikhail Jurowski. Ebenso wird er erneut mit den Düsseldorfer Symphonikern unter Andrey Boreyko sowie dem English Chamber Orchestra in London konzertieren.

In Klavierabenden wird Igor Levit erneut im Prinzregententheater München, in der Alten Oper Frankfurt und beim Heidelberger Frühling zu hören sein, darüber hinaus gibt er sein Debüt in der Laeiszhalle Hamburg, dem Mozarteum Salzburg und dem Konzerthaus Berlin. Außerdem steht im Februar 2012 eine Recital-Tour nach Japan auf dem Programm. Anschließend führt ihn sein Weg zum Orchestre National du Pays de la Loire, dem Orchestre Philharmonique de Luxembourg, dem Münchner Kammerorchester und zu einer Japan-Tournee mit den Düsseldorfer Symphonikern.

Igor Levit kann trotz seines jungen Alters bereits auf viele musikalische Erfolge und Höhepunkte zurück blicken. So konzertierte er unter anderem mit dem Luzerner Sinfonieorchester und Andris Nelsons, dem NDR Sinfonieorchester und John Axelrod und dem Israel Philharmonic Orchestra; er gab sein Debüt im Berliner „Radialsystem“, dem Klavierfestival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival sowie beim Beethovenfest Bonn, dem Schumannfest Düsseldorf und dem Musikfest Stuttgart. Regelmäßige Auftritte führen ihm zum Kissinger Sommer, wo ihm 2009 der „Luitpold Preis“ für Junge Künstler verliehen wurde; zudem gab er dort zahlreiche Kammermusikkonzerte, einen Soloabend und ein Orchesterkonzert mit dem National Philharmonic Orchestra Russland unter Vladimir Spivakov.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Lisa Batiashvili, François Leleux, Gautier und Renaud Capuçon, Mischa Maisky, Maxim Vengerov, Valeriy Sokolov und Maximilian Hornung.

Igor Levit beendete vor kurzem sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zu seinen Lehrern gehören Karl-Heinz Kämmerling, Matti Raekallio, Bernd Goetzke, Lajos Rovatkay und Hans Leygraf. 2005 gewann er beim International Arthur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv gleich vier Preise, zudem war er als zweiter Preisträger beim International Maria Callas Grand Prix in Athen erfolgreich und gewann den International Hamamtsu Piano Academy Competition in Japan. Seit 2003 wird Igor Levit von der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie der Deutschen Stiftung Musikleben unterstützt. Er spielt einen Steinway Konzertflügel, der ihm großzügig von der Stiftung „Independent Opera at Sadler's Wells“ zur Verfügung gestellt wird.

Geboren 1987 in Nizhni Nowgorod, übersiedelte er im Alter von acht Jahren er mit seiner Familie nach Deutschland. Er lebt in Hannover.

Die Nominierten

DUDANA MAZMANISHVILI

Dudana Mazmanishvili konnte in Europa und den USA bereits große Erfolge feiern. Ihre Auftritte in der Carnegie Hall, dem Rockefeller Auditorium New York, der Münchner Residenz, La Salle Cortot in Paris, dem Musikverein in Wien, Konzerthaus Berlin, Merkin Hall New York und der Münchner Philharmonie Gasteig wurden vom Publikum gefeiert und von der Presse euphorisch bewertet. Harris Goldsmith, einer der gefürchtetsten Klassik Experten Amerikas feierte sie in seiner Konzertkritik als die Entdeckung des Jahres 2008 und lobte ihr emotionales, einfühlsames und anspruchsvolles Spiel in den höchsten Tönen. In der amerikanischen Musikbibel Musical America und der englischen Ausgabe Piano International wurde Dudana daraufhin von einer Expertenjury zum Rising Star gewählt.

Bereits im Alter von 8 Jahren debütierte Dudana mit einem Klavierkonzert von Mozart. Sie wurde in den Folgejahren Preisträgerin vieler internationalen Wettbewerbe, u. A. Busoni Wettbewerb in Bozen, Washington International Piano Competition, Nicolai Rubinstein Competition Paris, Nadia Reisenberg Award New York, Chopin Society Prize Texas, August Everding Wettbewerb München, Meran International Music Festival, International Keyboard Festival New York.

Mit 3 Jahren absolvierte sie zuhause ihre ersten Klavierstunden. Ihre Mutter weckte das Interesse für die Musik. Sie formte und entwickelte Dudanas Spiel fortlaufend. Auch der ehemalige georgische Staatspräsident Shevardnadze förderte die hochbegabte Pianistin mit einem Stipendium. Mehrfach wurde die junge Dudana in ihrer Heimat für ihre besonderen Leistungen vom Staatspräsidenten ausgezeichnet.

1998 holte die Pianistin Elisso Virsaladze Dudana nach München. Dort absolvierte sie ihr Meisterklassendiplom an der Musikhochschule. 2005 begab sich Dudana in die musikalische Obhut des international anerkannten Prof. Jerome Rose in New York.

Im November 2006 erschien Dudanas CD beim Label Oehms Classics. Dudanas erste Studioaufnahme mit Werken von Bach, Busoni, Liszt und Rachmaninoff wurde vom Klassik Radio Bayern 4 zur CD Empfehlung des Monats gewählt. Seit 2007 sind Berlin und New York die Lebensmittelpunkte von Dudana Mazmanishvili.

In 2011 war Dudana Mazmanishvili mit einem Rezital im Rahmen des Classic Young Stars im Berliner Konzerthaus und mit dem 3. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven in Bielefeld, Wiesbanden, Bad Neuenahr, Hamburg, Bonn, Stuttgart, München, Nürnberg und Karlsruhe zu hören.

Seit Januar 2009 ist Dudana neben ihren Konzerten auch in Diensten der georgischen Regierung als Beraterin für Presse und Kultur in Deutschland tätig.

Die Nominierten

IGOR TCHETUEV

Igor Tchetuev (geb. 1980 Sewastopol, Ukraine) gewann im Alter von 14 Jahren in seinem Heimatland den Großen Preis des Internationalen Vladimir-Krainev-Wettbewerbs für junge Pianisten. Zurzeit studiert er bei Krainev. 1998 war er 1. Preisträger beim 9. Internationalen Arthur-Rubinstein-Wettbewerb, wo er auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde.

2009 bis 2011 war Tchetuev Gast des Orchestre National de France, Théâtre des Champs-Élysées (Tschaikowsky 1 unter N. Jarvi), Mariinsky-Theaters, St. Petersburg, Philharmonie Luxembourg (G. Herbig), Orchestre National de Montpellier (Y. Traub), Moscow Virtuosi (V. Spivakov und M. Vengerov), Moskauer Sinfonieorchesters (P. Kogan), Orchestre Symphonique de Saint-Étienne (V. Vakoulsky), Philharmonischen Orchesters Ukraine (Tournee Schweiz) und Euro-Asian Philharmonic Orchestra (Korea). Er gibt regelmäßig Klavierabende in Europa, u. a. zum vierten Mal in der Londoner Wigmore Hall. Beim Colmar-Festival spielte er mit X. Phillips (Violine), in Paris gab er mit A. Dumay (Violine) vier Konzerte.

2007 bis 2009 war Tchetuev Begleiter des berühmten italienischen Bassisten F. Furlanetto (Mailänder Scala). Mit dem WDR-Sinfonieorchester Köln (S. Bychkov) gab er drei Konzerte, sowie vier mit der Israel Camerata. Beim Festival de la Roque d'Anthéron wurde er nach den 24 Chopin-Etüden gefeiert.

Zuletzt ist Tchetuev als Klaviersolist u.a. mit Orchester Halle, Akademisches Sinfonieorchester St. Petersburg, Polnisches Nationalorchester, Philharmonie Bern, NDR Hannover, Santa Cecilia Orchestra, Orchestre de Bretagne, Israel Philharmonic Orchestra, Dortmunder Philharmonikern, New Japan Philharmonic, Miami New World Symphony, Orchestre National de Lille, Orchestre de Tours aufgetreten. Er spielte unter Dirigenten wie V. Gergiev, S. Bychkov, V. Spivakov, M. Elder, R. Fruhbeck de Burgos, A. Dmitriev, M. Shostakowitsch, E. Svetlanov, J.-C. Casadesus, M. Dyadyura, V. Sirenko.

Er tritt bei Festivals auf, darunter Internationales Festival von Colmar, Menuhin Festival Gstaad, Klavierfestival Ruhr, Braunschweig Classix Festival, Sintra-Festival, Schleswig-Holstein Festival, Zino-Francescatti-Festival, Festspiele in Divonne, Hardelot, Paris (Louvre Auditorium), Chopin-Festival in Paris, Accademia Philharmonica Romana, Festival de Radio France et Montpellier.

Seine CD-Aufnahmen sind vielfach ausgezeichnet. Für das Label Naxos hat er mit A. Bielov alle Sonaten für Violine und Klavier von Prokofjew aufgenommen. Das japanische Label Tri-M Classic gab seine Einspielungen von „Romantischen Etüden" (Schumann, Chopin, Liszt und Skrjabin) heraus. Bei Orfeo erschienen Chopins-Klaviersonaten und wurden von der Kritik (le Monde de la Musique, Classica...) besonders gelobt. Caro Mitis (Russland) hat die Einspielung der Klaviersonaten von Schnittke herausgegeben (Deutschland „Preis der Deutschen Schallplattenkritik", Frankreich „R10 des Magazins Classica Repertoire", mit einem großartigen Artikel im „Gramophone" Magazin ausgezeichnet). Die drei ersten CDs seiner Gesamteinspielung aller 32 Sonaten van Beethovens (Caros Mitis) erhielten hervorragende Presse-Kritiken.

Seit dem SS 2008 ist Tchetuev Lehrbeauftragter im Fach Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und Assistent in der Klasse von Professor Krainev.

JURORENWIR DANKEN UNSEREN VIER JURORENIM GREMIUM I

(Um die Unabhängigkeit der Jury zu bewahren werden die Namen nicht veröffentlicht)

WIR DANKEN UNSEREN JURORENIM GREMIUM II

PROFESSOR OGTAY ABASGULIYEV
Vice President Baku Academy of Music, Azerbaijan

DR. ELEONORE BÜNING
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Musikredakteurin

PROFESSOR DAVID LIVELY
Vereinigten Staaten von Amerika, Pianist

PROFESSOR DR. SIEGFRIED MAUSER
Hochschule für Musik und Theater München, Pianist

PROFESSOR DR. RUDOLF MEISTER
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Pianist

PROFESSOR FRIEDRICH SCHENCK
Robert Schumann-Hochschule Düsseldorf, Pianist

PROFESSOR WOLFRAM SCHMITT-LEONARDY
Hochschule für Musik und Theater München, Pianist
École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot

LIOR SHAMBADAL
Chefdirigent der Berliner Symphoniker

AMIR TEBENIKHIN
Preisträger des Deutschen Pianistenpreises 2011
Konzertpianist

PIETER VAN WINKEL
Klassikchef – Piano Classics, Pianist

PROFESSOR CATHERINE VICKERS
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Pianistin

SEBASTIAN WEIGLE
Generalmusikdirektor der Oper Frankfurt und künstlerischer Leiter
des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

ANDREA ZIETZSCHMANN
Musikchefin und Orchestermanagerin, Hessischer Rundfunk

DANK

DER INTERNATIONAL PIANO FORUM FRANKFURT – FREUNDE UND FÖRDERER E.V. DANKT DEN FÖRDERERN DES DEUTSCHEN PIANISTENPREISES 2012:

ATOS INFORMATION TECHNOLOGY GMBH

ING DEUTSCHLAND STIFTUNG

LÜNENDONK GMBH

MORGAN STANLEY

SOCAR – STATE OIL COMPANY OF AZERBAIJAN REPUBLIC

TARGOBANK AG & CO. KGAA

THE EUROPEAN AZERBAIJAN SOCIETY

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN:

DIE DEUTSCHEN MUSIKHOCHSCHULEN

MUSIKMESSE

Instrumentalpartner FAZIOLI

hr2-kultur

Ihr Kulturradio für Hessen!

In Rhein-Main auf UKW 96,7

Fordern Sie hier unsere kostenlose Programmtipp-Broschüre an: Telefon 069 1555100 oder im Internet

GEBÜHREN FÜR GUTES PROGRAMM

www.hr2-kultur.de

hr2 kultur

DANK

WIR DANKEN UNSEREN MEDIENPARTNERN:

HR2-KULTUR

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

UNSER BESONDERER DANK GEHT AN:

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
Frankfurt am Main

WICKE
Notare · Rechtsanwälte · Steuerberater · Fachanwälte
Frankfurt am Main

WIR DANKEN UNSEREN KOOPERATIONSPARTNERN:

Mobilitätspartner
GLOBAL BUSINESS TRAVEL GMBH

Sachpreisförderer
FREDERIQUE CONSTANT S.A.

C. F. PETERS LTD. & CO. KG
Ein Unternehmen der EDITION PETERS GROUP

AUTOHAUS KRONBERG

JAGUAR | RANGE ROVER | LAND ROVER

Avalon Premium Cars GmbH Eschborner Strasse 1-3, 61476 Kronberg www.avalon-kronberg.de

DANK

WIR DANKEN UNSEREN HOTEL-KOOPERATIONSPARTNERN
IN FRANKFURT AM MAIN:

HOTEL HESSISCHER HOF

HOTEL INTERCONTINENTAL FRANKFURT

MARRIOTT HOTEL

ROOMERS

HOTEL STEIGENBERGER FRANKFURTER HOF

THE WESTIN GRAND FRANKFURT

UNSER DANK FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG GEHT AN:

GROB FLORALDESIGN Wiesbaden

GLOBAL BUSINESS TRAVEL

Global Business Travel bringt Sie in jeden Winkel der Erde. Wir sind ein Full-Service-Anbieter und liefern Ihnen alles was Sie für Ihre Reisen brauchen: Flüge, Hotels, Mietwagen und mehr.

Unsere kompetenten Mitarbeiter beraten Sie auf höchstem Niveau.

Rufen Sie uns an:
Telefon +49 (0)69 - 24 70 48 – 0

Global Business Travel GmbH
Wiesenau 1
60323 Frankfurt am Main

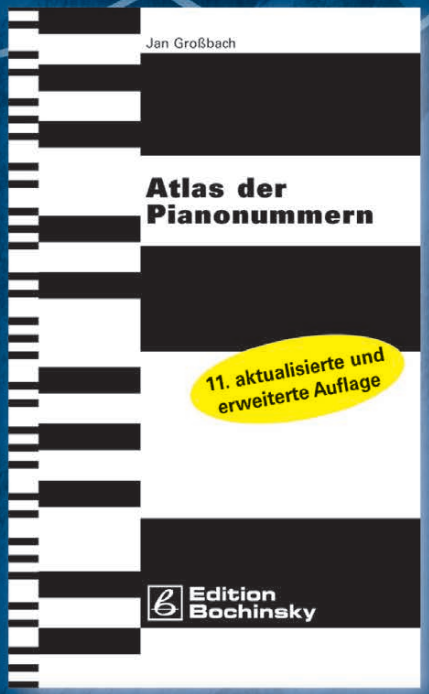
info@global-businesstravel.de
www.global-businesstravel.de

MEMBER OF BUSINESS TRAVEL ALLIANCE
Quality Travel Management

Edition Bochinsky

Atlas der Pianonummern

Datieren Sie Ihren Flügel oder Ihr Klavier selbst.



Der Atlas der Pianonummern enthält Produktionsnummern und andere Daten von europäischen Klavierherstellern im Zeitraum von 1880 bis heute. Er hilft bei der Datierung und Bewertung von Gebrauchtinstrumenten mit Hilfe der Seriennummer und anderen Informationen.

Atlas der Pianonummern
560 Seiten
ISBN 978-3-941532-03-8
50,00 EUR

Bestellen Sie jetzt:
www.bochinsky.de

Telefon 08131 565568
Edition Bochinsky • Postfach 57 • D-85230 Bergkirchen

INTERNATIONAL PIANO FORUM
FRANKFURT

KÜNSTLERISCHER BEIRAT

PROFESSOR DR. MILTON RUBÉN LAUFER
Vereinigte Staaten, Pianist

PROFESSOR DR. SIEGFRIED MAUSER
Präsident, Hochschule für Musik und Theater München, Pianist

PROFESSOR DR. RUDOLF MEISTER
Präsident, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Pianist

MICHAEL PONTI
deutsch-amerikanischer Pianist

PROFESSOR GEORG FRIEDRICH SCHENCK
Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, Pianist

PROFESSOR WOLFRAM SCHMITT-LEONARDY
Hochschule für Musik und Theater München, École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot, Pianist

PROFESSOR CATHERINE VICKERS
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Pianist

PRÄSIDIUM

PROFESSOR THOMAS DUIS
Hochschule für Musik Saar

PROFESSOR ELMAR LAMPSON
Hochschule für Musik und Theater Hamburg

PROFESSOR RUDOLF MEISTER
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

THOMAS RIETSCHEL
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

PROFESSOR REINER SCHUHENN
Hochschule für Musik und Tanz Köln

PROFESSOR MARTIN CHRISTIAN VOGEL
Hochschule für Musik Detmold

PROFESSOR JÖRG-PETER WEIGLE
Hochschule für Musik „Hanns Eisler" Berlin

SCHIRMHERRIN

DR. PETRA ROTH
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt a.M.

KURATORIUM

DR. ROLF-E. BREUER
Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrates Deutsche Bank AG

PAAVO JÄRVI
Chefdirigent des Cincinnati Symphony Orchestra, künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Chefdirigent des hr-Sinfonieorchsters in Frankfurt am Main

PROF. KARL-HEINZ KÄMMERLING
Professor für Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg, Professor an der Hochschule für Musik in Hannover, Gastprofessor an der Musikuniversität Zagreb, Kroatien

DR. STEPHAN PAULY
Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Internationalen Stiftung Mozarteum (ISM), Salzburg

THOMAS RIETSCHEL
Präsident Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main

PROF. DR. FELIX SEMMELROTH
Kulturdezernent Frankfurt am Main

DEUTSCHER
PIANISTENPREIS
GERMAN PIANO AWARD

2012

Veranstalter
International Piano Forum
Wiesenau 1, D-60323 Frankfurt am Main
Telefon: + 49(0) 69 – 97176 123
Fax: +49(0) 69 – 97176 157
E-Mail: info@ipf-frankfurt.com
Internet: www.ipf-frankfurt.com

Mitgliedschaft im International Piano Forum Frankfurt
Freunde und Förderer e.V. unter www.ipf-frankfurt.com

Gestaltung
[ec:ko] communications GmbH
[ec:ko] communications